



Zwetschgenernte

Wenigstens der Fruchtehimmel ist blau

Ein paar Tage früher als in anderen Jahren hat in der Schweiz die Zwetschgenernte begonnen. Die Obstbauern dürfen mit der geschätzten Menge von 2746 Tonnen auf eine sehr gute Ernte hoffen. Nachdem der Zwetschgenanbau jahrzehntelang ein Mauerblümchen-Dasein gefristet hat und die Anbauflächen stetig zurückgegangen sind, erlebt die Zwetschge seit einigen Jahren ein Comeback. Moderne Niederstammanlagen mit neuen, grossfrüchtigen Sorten wie Cacaks Schöne, Hanita oder Elena wurden gepflanzt. Die Früchte dieser Arbeit erscheinen nun auf dem Markt. Die Königin unter den Zwetschgen bleibt die Fellenberg, die hauptsächlich in der Ostschweiz und im Wallis geerntet wird und nach wie vor meistens an hochstämmigen Zwetschgenbäumen wächst. Die Fellenbergzwetschge wird dieses Jahr Mitte August reifen, bereits jetzt gibt es Zwetschgen der neuen Sorte Cacaks Schöne zu kaufen. Dank den neuen Sorten dauert die Zwetschgensaison bis in den Oktober. Zwetschgen enthalten viel Fruchtzucker, sind sehr nahrhaft und eignen sich hervorragend zum Dörren, für Kuchen oder Kompott und nicht zu vergessen für den Frischkonsum. Neben Mineralstoffen und organischen Säuren liefert die Zwetschge auch die Vitamine B, C und E. Trotzdem essen mit 1 kg pro Kopf und Jahr die Schweizerinnen und Schweizer nicht einmal halb so viele Zwetschgen wie Aprikosen. Warum eigentlich?

Haben Sie noch Fragen? Rufen Sie uns an!